

zum Kreis- und Strategieausschuss am 25.04.2022, TOP 4

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 14.04.2022

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 25.04.2022, Ö

Haushalt 2021; Bericht über das Jahresergebnis 2021 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2021/0554

I. Sachverhalt:

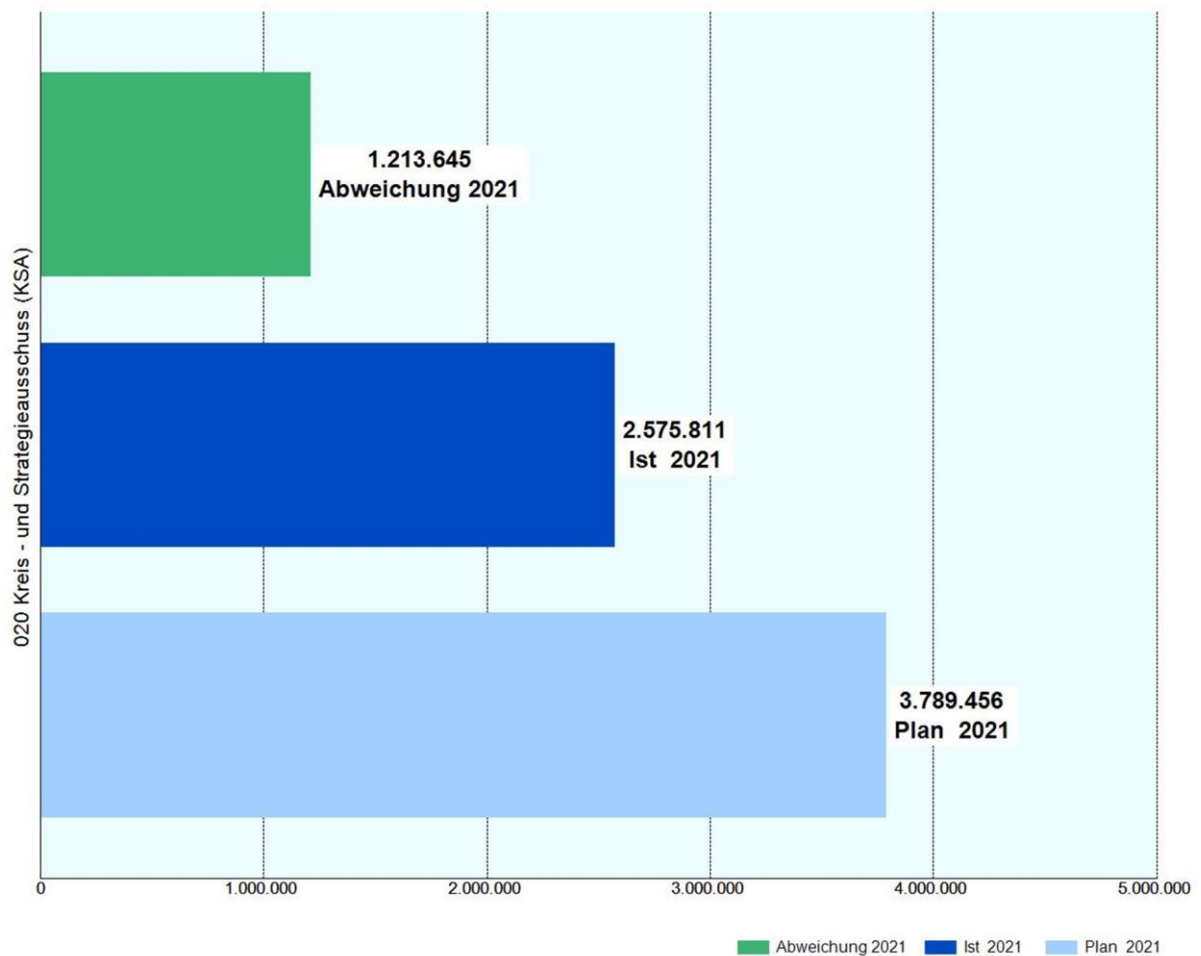
Dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussberichte 2021 der Sachgebiete zugrunde. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Das zentrale Controlling ist in die Zukunft gerichtet, analysiert Kennzahlen, Kosten pro Fall und leitet damit Prozessoptimierungen bei den Produkten ab. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss war am 31.01.2022, das vorgestellte Ergebnis ist endgültig.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Investitionen (Stand: 25.03.2022)



Für das Jahr 2021 waren 3.789.456 € an Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe **von 1.213.645 €**.

Die Investitionspauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im Kreis- und Strategieausschuss für folgende Maßnahmen verwendet:

045-INVZ01 Inv.zuschuss Förderung des sozialen Wohnungsbaus 140.000 €

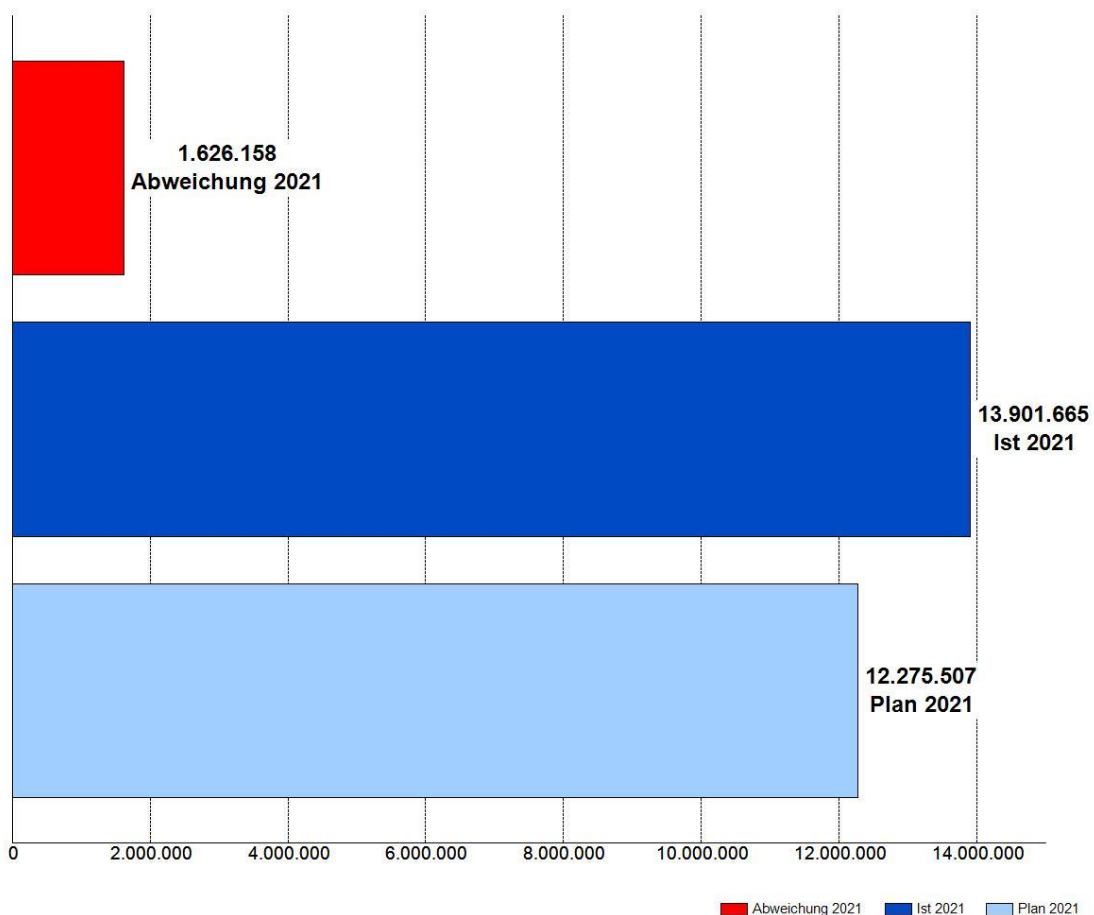
Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2011	9.826.340	1.115.582	-8.710.758	11,4%
2012	11.330.582	1.938.910	-9.391.672	17,1%
2013	3.757.253	2.188.266	-1.568.987	58,2%
2014	6.532.011	5.480.244	-1.051.767	83,9%
2015	9.344.837	7.032.734	-2.312.103	75,3%
2016	4.303.564	-20.857	-4.324.421	-0,5%
2017	3.142.586	2.423.442	-719.144	77,1%
2018	3.191.361	4.232.661	1.041.300	132,6%

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2019	6.194.278	1.340.728	-4.853.550	21,6%
2020	3.642.576	521.825	-3.120.751	14,3%
2021	3.789.456	2.575.811	-1.213.645	68,0%

Der Investitionsansatz wurde 2021 zu 68 % ausgeschöpft. Dies ist in erster Linie auf das Darlehen für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU zurückzuführen (siehe 3.1.).

1.2 Ergebnisrechnung (Stand: 25.03.2022):



Der Kreis- und Strategiausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 12.275.507 € **um 1.626.158 € überschritten**, das sind 13,2 %. Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt sehr heterogene Einzelergebnisse.

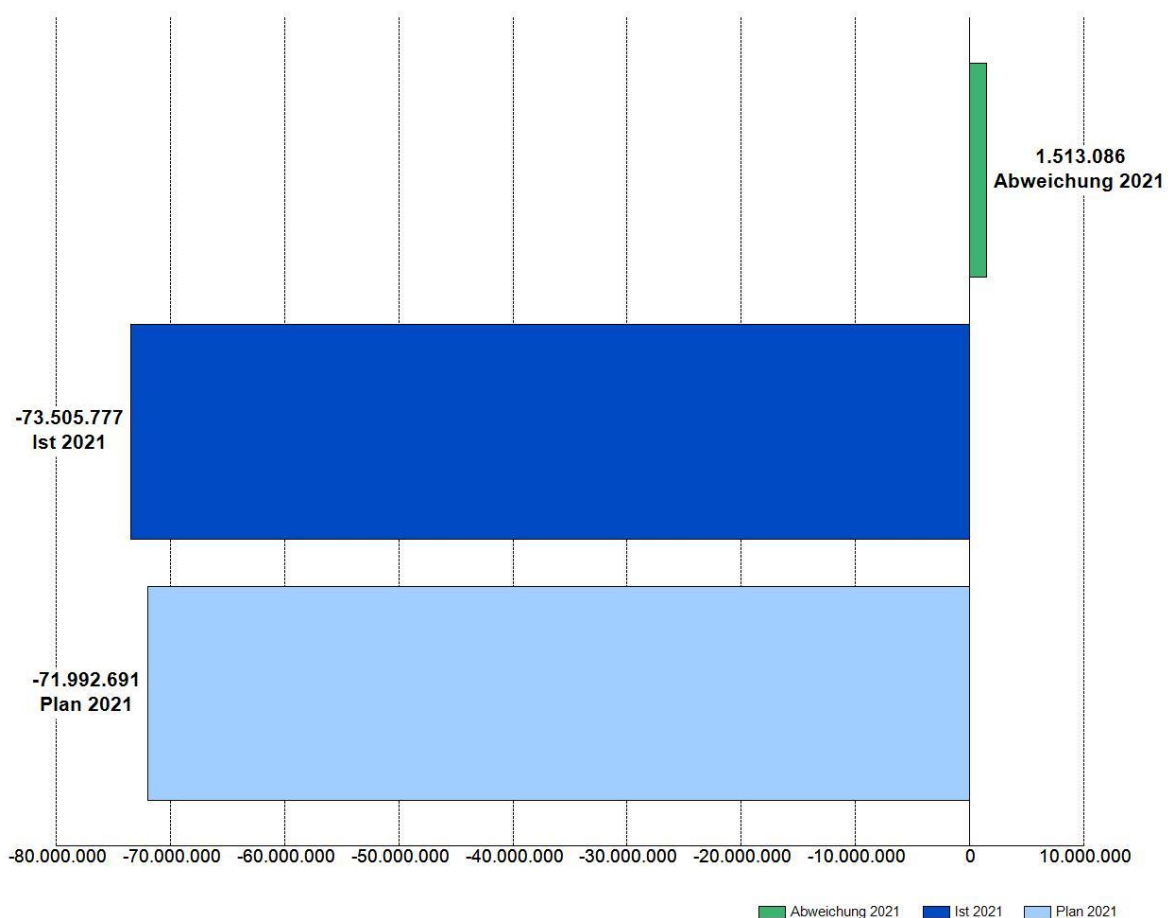
Damit weicht das Ergebnis um 1 Mio. € von der Prognose aus Juni 2021 ab. Das zentrale Controlling wird die Prognoseabweichung im Rahmen des Controlling Abschlussberichts analysieren und Vorschläge zur Verbesserung der Prognosegenauigkeit unterbreiten.

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2011	4.777.265	5.401.061	623.795	13,1%
2012	4.689.579	5.572.801	883.222	18,8%
2013	5.062.975	6.104.985	1.042.010	20,6%
2014	6.473.838	6.721.906	248.068	3,8%
2015	6.688.198	8.513.138	1.824.941	27,3%

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2016	6.869.258	7.941.077	1.071.819	15,6%
2017	8.209.281	8.225.890	16.608	0,2%
2018	8.665.707	8.958.832	293.125	3,4%
2019	9.122.260	9.720.881	598.620	6,6%
2020	13.113.295	13.255.405	142.110	1,1%
2021	12.275.507	13.901.665	1.626.158	13,2%

In den letzten zehn Jahren wurde das geplante Budget des Kreis- und Strategiausschusses regelmäßig überschritten. Die prozentualen Überschreitungen bewegten sich dabei in einem Rahmen von 0,2 % bis 27,3 %.

1.3 Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020 (Stand: 25.03.2022)



Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, wurden **die Erträge um 1.513.086 € überschritten**. Diese Mehrerträge resultieren in erster Linie aus einem höheren Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer für den Landkreis. Hier waren Erträge von 6 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis allerdings rund 7 Mio. € und damit 17 % mehr als in der Planung vorgesehen war. Die Schlüsselzuweisungen vom Land überstiegen ebenfalls den Planansatz um ca. 0,8 Mio. €. Im Gegensatz dazu mussten ca. 300.000 € mehr für Pensionsrückstellungen gebildet werden.

Im Jahr 2021 betrug das Zinsergebnis 249.549 € für ein Kreditportfolio von rund 34 Mio. € (einschließlich des Darlehens für die WBE; Stand: 31.12.2021), das entspricht einem durch-

schnittlichen Zinssatz von 0,7 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Zusätzlich wurde 2020 ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen aufgenommen. Der Kassenkredit, für den keine Zinsen anfallen, muss zum Ende des Jahres 2025 zurückgezahlt werden.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 27 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020	2021				
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	519.265	557.720	580.030	613.327	33.297	5,7%	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	437.706	474.204	441.960	467.941	25.981	5,9%	
016 Corona		327.185	268.811	616.230	347.419	129,2%	1)
021 Gemeinkostentopf	744.040	783.217	868.499	578.469	-290.030	-33,4%	2)
031 Energieagentur gGmbH	195.750	410.114	491.205	444.577	-46.628	-9,5%	
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	-719	6.094	-4.286	-8	4.278	99,8%	
040 Kreisklinik Sondervermögen	637.732	415.209	415.000	298.856	-116.144	-28,0%	3)
041 Kreisklinik gGmbH	1.105.023	3.268.423	1.400.994	2.671.422	1.270.428	90,7%	4)
045 Sozialer Wohnungsbau	207.572	170.611	182.967	253.979	71.012	38,8%	5)
050 Revisionsamt	230.608	237.981	268.793	284.684	15.891	5,9%	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.016	-3.572	-11.502	-3.746	7.756	67,4%	
090 Personalrat	139.324	129.043	152.249	98.839	-53.410	-35,1%	6)
095 Landrat/ Büro Landrat	614.292	702.908	727.756	690.263	-37.493	-5,2%	
096 Geschäftsführung Kreistag	252.286	381.280	367.424	425.477	58.053	15,8%	7)
097 Klimaschutzmanagement	6.858	141.034	699.960	519.220	-180.740	-25,8%	8)
098 Zensus 2021			-44	75.956	76.000		9)
099 Zentrale Vergabestelle		1.076	93.264	93.044	-220	-0,2%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	353.422	366.165	371.461	468.631	97.170	26,2%	10)
111 EDV und Kommunikation	1.505.678	1.821.129	1.634.531	1.932.730	298.199	18,2%	11)
115 Registratur	337.995	383.237	368.263	381.284	13.021	3,5%	
120 Personalservice	1.283.991	1.339.333	1.554.303	1.487.310	-66.993	-4,3%	12)
130 Bürgerservice	52.885	79.651	79.540	98.416	18.876	23,7%	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	990.084	1.146.475	1.169.189	1.252.762	83.573	7,1%	13)

	2019	2020	2021				
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	47.741	23.004	49.810	46.992	-2.818	-5,7%	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	9.601	13.604	14.950	13.939	-1.011	-6,8%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.596	41.010	42.202	41.318	-884	-2,1%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	25.166	39.270	48.179	49.754	1.575	3,3%	
SUMME	9.720.881	13.255.405	12.275.507	13.901.665	1.626.158	13,2%	

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Corona (016) – Überschreitung 347.419 €

Die Kostenstelle 016 (Corona) wurde aufgrund der Corona-Pandemie 2020 neu eingerichtet. Die Planung erwies sich auch für 2021 als schwierig, weil das Ausmaß bzw. der weitere Verlauf der Pandemie im Vorfeld nicht bekannt waren. Insgesamt sind ca. 16,2 Mio. € an Aufwendungen entstanden. Für die Dienstleistungen bezüglich der Impfzentren und der mobilen Teams der Tresec GmbH (Ärzte, Sicherheitsdienst und Bürgerhotline) sind allein 14,6 Mio. € angefallen. Für die Bürgerhotline und für die Besucherlenkung im Landratsamt Ebersberg sind ca. 500.000 € an Kosten entstanden. Personalaufwendungen sind in Höhe von rund 410.000 € verbucht worden. Kosten für Umbaumaßnahmen der Impfzentren und Mobiliar sowie für Erstattungen für die Bundeswehr entstanden in Höhe von ca. 330.000 €.

	Ist
	2021
	Aufwendungen
0161 Diagnostik-Zentrum	23.719
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	50
0165 CT-Teams	239.322
0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams	15.013.290
0167 Covid Krankentransporte	23.059
0168 Control-Covid-Strategie	76.467
Ohne Kostenträger	823.936
Summe	16.199.844

Demgegenüber stehen Erträge von insgesamt 15,6 Mio. €. Ca. 15,1 Mio. € sind für die Impfzentren und für die mobilen Impfteams erstattet worden und 520.000 € sind für das Diagnostikzentrum eingegangen.

Weitere Anträge auf Erstattungen sind bei den entsprechenden Stellen eingereicht bzw. sind aufgrund der aufwendigen Zusammenstellung noch in Bearbeitung. Bei diesen Anträgen ist die Entscheidung der Regierung abzuwarten.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

2) Gemeinkostentopf (021) – Unterschreitung 290.030 €

Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden aber bei den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Im Gegensatz dazu wurden die Kosten für eine langezeiterkrankte Beamtin auf dieser Kostenstelle gebucht. Weitere 69.000 € wurden als Erträge ausversehen doppelt veranschlagt.

3) Kreisklinik Sondervermögen (040) – Unterschreitung 116.144 €

Die Verwaltung wurde laut Beschluss vom Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2021 beauftragt, den zwischen dem in der Buchhaltung des Landkreises bei den Finanzanlagen (ANL005400 - Stammkapital Sondervermögen Kreisklinik: 3.489.625,83 €) und dem gezeichneten Kapital des Sondervermögens (Teil festgesetztes Eigenkapital Grundstücke: 3.605.951,07 €) bestehenden Differenzbetrag von 116.325,24 € dem Beteiligungsbuchwert ergebniswirksam zuzuschreiben.

4) Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 1.270.428 €

Der Landkreis Ebersberg erhielt 2021 eine Zuwendung in Höhe von ca. 996.861,04 €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgleichen soll. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1.172.778 €.

2021 wurde eine Rückstellung für den Defizitausgleich der Kreisklinik in Höhe von 967.606 € gebildet. Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um rund 576.726 € überschritten. Zum einen wurden die Abschreibungen in Höhe von 491.000 € für den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV nicht geplant. Weitere 85.000 € wurden aufgrund einer nachträglichen Schlussrechnung für Planungsarbeiten BA 8 und BA 9 nachaktiviert. Im Gegensatz dazu wurden Erträge für die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 70.237 € für den Zuschuss BA 8 gebucht, welche nicht geplant wurden. Weiterhin wurden die geplanten 64.000 € für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) nicht an die Kreisklinik ausgezahlt, sondern direkt als Investitionskostenzuschuss an das Hospiz Marienheim Glonn überwiesen.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

5) Sozialer Wohnungsbau (045) – Überschreitung 71.012 €

Die Personalkosten der Kostenstelle 045 weisen aufgrund eines Planungsfehlers eine Überschreitung in Höhe von rund 30.000 € auf. Die Personalkosten werden im vollem Umfang von der Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG erstattet. Aufgrund eines Buchungsfehlers in 2020 weisen die Erstattungen für 2021 ca. 43.000 € weniger auf. Der Buchungsfehler ist erst nach dem Buchungsschluss 2020 aufgefallen und wurde im Haushaltsjahr 2021 korrigiert.

6) Personalrat (090) – Unterschreitung 53.410 €

Die Planunterschreitung ist auf die Personalkosten zurückzuführen. Mitarbeiter sind krankheitsbedingt aus der Lohnfortzahlung herausgefallen und es gab einen Personalwechsel. Außerdem wurden die Personalkosten für den neuen Personalrat noch nicht anteilig auf die-

ser Kostenstelle zugeordnet, weil die Nachbesetzung bzw. Aufstockung für die bisherigen Tätigkeiten noch nicht geklärt ist.

7) Geschäftsführung Kreistag (096) – Überschreitung 58.053 €

Die Personalkosten überstiegen den Planansatz um ca. 32.000 €, weil eine weitere Mitarbeiterin zur Protokollführung eingestellt wurde. Weiterhin waren dafür Stellenausschreibungen notwendig, sodass ca. 4.000 € anfielen. Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht genau planbar. Es finden unterjährig nicht vorhersehbare Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und vor allem zusätzliche Sondersitzungen statt. Die Mehrausgaben für Sitzungsgelder beruhen auch auf einer Anpassung der entsprechenden Entschädigungssatzung. Insgesamt kam es hier zu einer Überschreitung von ca. 20.000 €.

8) Klimaschutzmanagement (097) – Unterschreitung 180.740 €

Die Kostenstelle Klimaschutzmanagement weist eine Unterschreitung in Höhe von 180.740 € auf. Die Zuschüsse für die Ebersberger Klimaschulen an die Energieagentur haben sich verringert, da die Schulen geringere Prämienfelder abgefragt haben. Sie konnten aufgrund der Corona-Pandemie weniger Klimaschutz-Aktivitäten durchführen. Darüber hinaus konnte die geplante Zukunftsaktie für die CO2 Kompensation des Landkreises noch nicht umgesetzt werden, weil eine juristische Prüfung abgewartet werden musste. Für Berater- bzw. Gutachterleistungen wurden ca. 159.000 € weniger als geplant ausgegeben. Das Budget wird aufgrund der zeitlichen Verzögerung der juristischen Prüfung für die Zukunftsaktie unterschritten. Auch das Projekt Höhenkirchener Forst schreitet langsamer als geplant voran. Zudem konnten Kosten durch gemeinsame Projekte mit dem Landkreis München eingespart werden.

9) Zensus 2021 (098) – Überschreitung 76.000 €

Die Planung 2021 erwies sich für den Zensus als schwierig, weil im Vorfeld nicht genau klar war in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen dieser stattfinden sollte. Im Jahr 2021 wurde bereits die Hausmeisterwohnung der Realschule Ebersberg in Büroräume umgebaut. Außerdem fielen für Stellenanzeigen für die über 160 Erhebungsbeauftragten ca. 14.550 € an. Die gesamten Kosten werden vom Bayrischem Landesamt für Statistik erstattet. Im Jahr 2022 sind bereits ca. 223.000 € eingegangen.

10) Abteilung 1, Zentrales und Bildung (100) – Überschreitung 97.170 €

Die Überschreitung in Höhe von 97.170 € ist größtenteils auf Arbeitsschutzmaßnahmen zurückzuführen. Für die Mitarbeiter*innen mussten für das Jahr 2021 Corona-Schnelltests gekauft werden. Die regelmäßige Testung der Mitarbeiter*innen ist gesetzlich vorgeschrieben und 2 Tests pro Woche und pro Mitarbeiter*innen werden vom Arbeitgeber übernommen. Insgesamt fielen hier 76.000 € an. Des Weiteren wurde der Mitgliedsbeitrag vom Bayrischen Landkreistag für das Jahr 2022 in Höhe von ca. 26.000 € ausversehen in 2021 gebucht. Der Buchungsfehler ist erst nach Buchungsschluss aufgefallen, sodass dies nicht mehr korrigiert werden konnte.

11) EDV und Kommunikation (111) – Überschreitung 298.199 €

Die Wartungskosten sind für diese Überschreitung hauptsächlich verantwortlich. Insgesamt entstand ein Mehrbedarf bei den Wartungskosten in Höhe von ca. 216.000 €. Die Überschreitung ergab sich zum Teil aus dem Microsoft-Vertrag unseres Enterprise Agreements. Die Microsoft-Verträge wurden für die Laufzeit von drei Jahren mit einer Ausschreibung neu

vergeben. Weiterhin hat sich die jährliche Rate im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern und Heimarbeitsplätzen um rund 68.000 € erhöht. Für diverse andere Lizenzen wurden Upgrades beschafft, Wartungsverträge verlängert und auch die Anzahl erhöht, sodass ein Mehrbedarf entstand.

Die Personalkosten wurden um ca. 59.000 € unterschritten. Zwei geplante Stellen konnten erst Anfang 2022 besetzt werden, da mehrere Ausschreibungen keinen Erfolg gebracht haben. Dafür wurde das Budget für Stellenanzeigen um ca. 35.000 € überschritten. Eine weitere Überschreitung der geplanten Werte ist bei den Abschreibungen und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern zu verzeichnen. Aufgrund von Videokonferenzen wurden alle Arbeitsplätze in der IT mit Webcams ausgestattet und die Nachfrage nach Diensthandys ist im Haus weiterhin groß.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

12) Personalservice (120) – Unterschreitung 66.993 €

Die Unterschreitung in Höhe von 66.993 € begründet sich größtenteils durch die Personalkosten. Eine Nachbesetzung erfolgte 5 Monate später als geplant. Eine andere Stelle war aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls das ganze Jahr über vakant. Eine weitere Stelle wurde durch eine Staatsbeschäftigte besetzt. Weiterhin wurden ca. 17.000 € für die Rückzahlung der Kosten des Beschäftigungslehrgang II (BL II) einer ausgeschiedenen Mitarbeiterin eingenommen. Diese Kosten haben wir bereits bei Eintritt der Mitarbeiterin im Jahr 2021 von einem anderen Arbeitgeber übernommen. Aufgrund des Ausscheidens der Mitarbeiterin wurde uns der anteilige Betrag wieder von dem neuen Arbeitgeber erstattet. Die geplanten Betriebsarztkosten wurden aufgrund weniger Termine während der Corona-Pandemie, einer kostenbewussten Planung der Termine sowie einer stetigen Optimierung der Prozesse erneut um ca. 17.000 € unterschritten. Im Gegensatz dazu wurde der Planansatz für die Ausbildungskosten für BL I, BL II und sonstige Ausbildungen überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus der Ausbildungskostenübernahme von zwei neuen Mitarbeiterinnen, wobei eine Mitarbeiterin bereits das Amt wieder verlassen hat.

13) Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145) – Überschreitung 83.573 €

Für Versicherungen wurde der Planansatz um ca. 27.000 € überschritten. Die Beiträge sind aufgrund höherer Einwohnerzahlen und diverser Anpassungen der Haftpflichtversicherung und der Kassenversicherung gestiegen. Außerdem sind 2021 für den Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Erding ca. 24.600 € mehr als geplant angefallen. Für Bankgebühren entstand ein Mehrbedarf in Höhe von ca. 29.300 €. Zum einen überstiegen die Verwarentgelte den Planansatz. Zum anderen sind die restlichen Bankgebühren aufgrund der starken Nutzung von E-Payment und gestiegener Gebühren bei den Kontoauszügen höher angefallen. Hier wurde bereits entgegengewirkt. Verträge bei den Banken wurden angepasst und es wurde noch mehr auf Onlinebanking umgestellt.

2.1.2 Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

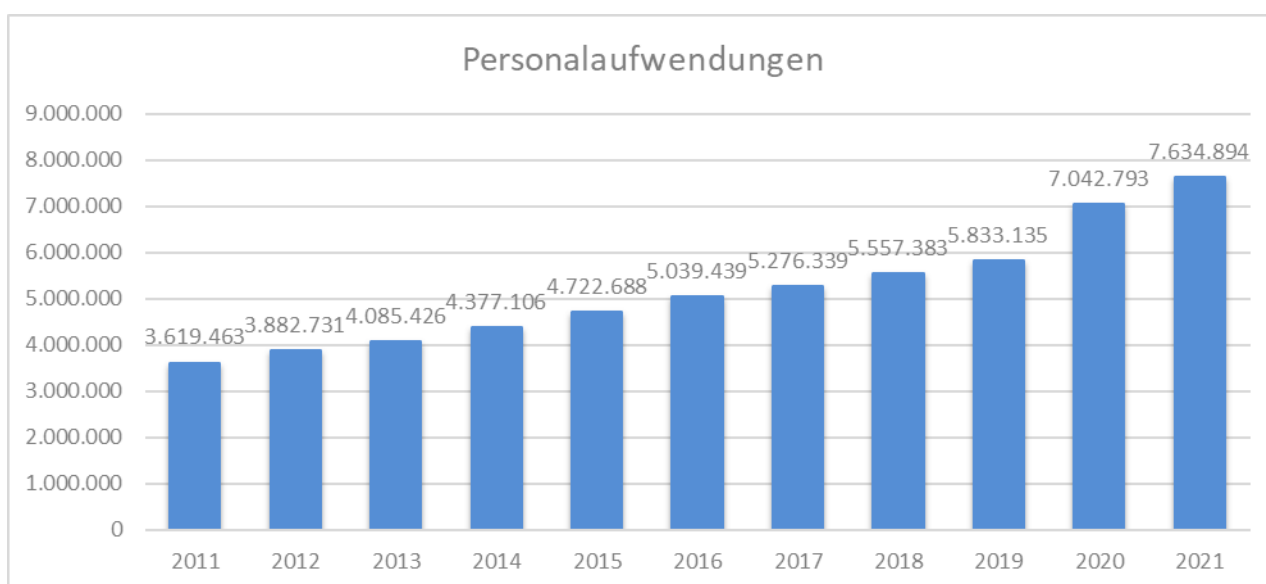
2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den angefallenen 13,9 Mio. € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 7,6 Mio. € Personalkosten, das sind 55 %.

Die Entwicklung der Personalkosten:

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	5.557.383	5.833.135	7.042.793	7.816.560	7.634.894	-181.666	-2,3%

Die Personalaufwendungen wurden 2021 um 181.666 € bzw. 2,3 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist auf die Kostenstelle 021 Gemeinkostentopf zurückzuführen. Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt für alle Kostenstellen des Landratsamtes geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden auf den entsprechenden Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht.



Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich IT und Digitalisierung, Personalservice und Finanzen. Im Jahr 2021 kamen zusätzliche Personalkosten aufgrund von Corona und für die zentrale Vergabestelle hinzu. So sind mit den Stellenmehrungen seit dem Jahr 2011 die Personalkosten im Kreis- und Strategieausschuss um 111 % gestiegen.

2.1.4 Ein Blick auf die Kosten für Stellenausschreibungen

Die Kosten für Stellenausschreibungen für das ganze Haus entwickelten sich seit 2018 wie folgt:

Jahr	Kosten für Stellenausschreibungen	Anzahl Stellenausschreibungen	Kosten/ Ausschreibung
2018	93.900 €	72	1.304
2019	178.100 €	89	2.001
2020	220.400 €	96	2.296
2021	319.700 €	107	2.988

Die Anzahl der Stellenausschreibungen steigt jährlich an. Dies korreliert mit der in Tendenz gestiegenen Fluktuationsquote, den zusätzlichen Stellen im Stellenplan sowie mit den oftmals notwendigen „Mehrfachausschreibungen“ von Stellen, insbesondere im Architekten- und IT-Bereich aufgrund des Fachkräftemangels.

Sofern eine Stelle dringend besetzt werden muss, erfolgen die Stellenausschreibungen in mehreren Medien. Je nach Stelle geht der Trend weg von Print.

3. Investitionen

3.1 Investitionen der Sachgebiete (Stand: 25.03.2022):

	Plan	Ist	Abweichung
016-0001 EDV-Medien-Ausstattung		-31.899	-31.899
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server		-303	-303
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		-1	-1
035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau	1.462.514		-1.462.514
045-INVZ01 Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus		3.250	3.250
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	432.000	129.750	-302.250
050-0006 Dokumentationssoftware Faust 9		4.546	4.546
070-0048 EDV-Hardware		2.984	2.984
095-0030 Medientechnische Geräte		4.116	4.116
095-0040 Zimmerausstattung LR und VZ		4.288	4.288
097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA)	180.000		-180.000
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel	4.500	14.527	10.027
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	2.400	1.424	-976
100-0001 EDV-Ausstattung, Software, Medientechnik		1.568	1.568
110-0003 Software-Lizenzen		499	499
111-0010 CITRIX Terminal Server	20.000	33.871	13.871
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	20.000	1.060	-18.940
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	2.000	2.541	541
111-0047 Server und Anlagen	180.000	96.169	-83.831
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.		-13.796	-13.796
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	60.000	18.464	-41.536
116-0001 Medienzentrale: Budget		-1	-1
120-2011-1 Software		-1	-1
130-0002 Software zur Terminvereinbarung	40.000		-40.000
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	20.000		-20.000
145-0002 Büromöbel	3.000	-1	-3.001
145-0003 Kassenautomat	80.000		-80.000
145-0005 EDV-Hardware		3.654	3.654
2010-120-2 Kaffemaschine		-1	-1
340-0006 EDV,Software, Medientechnik		490	490
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		8.911	8.911
SUMME	2.506.414	286.108	-2.220.306

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

1) 035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau – Unterschreitung**1.462.514 €**

Für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wurde im Dezember 2021 ein Darlehen in Höhe von 1.245.400 € aufgenommen. Der Landkreis hat bei den Banken bessere Konditionen, sodass das Darlehen mit einem Zinssatz von 0 % abgeschlossen werden konnte. Die gesamte Darlehenssumme wurde bereits an die WBE ausgezahlt, sodass es bei der Investitionsnummer zu einer Planunterschreitung kommt. Die WBE übernimmt den kompletten Schuldendienst.

2) 045-INVZ1 & 045-INVZ01 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 300.000 €

Von den budgetierten 432.000 € hat der Landkreis 2021 folgende Baukostenzuschüsse ausgezahlt:

Objekt	Zuschussrate
Poing Bergfeldstraße 13+15	82.500 €
Ebersberg Beim Doktorbankerl	15.250 €
Vaterstetten Johann-Sebastian-Bach Straße	32.000 €
Poing Braunkehlchenweg 1a) bis d	143.250 €

Im Gegensatz dazu wurden für den Baukostenzuschuss in Poing Braunkehlchenweg die Investitionspauschale in Höhe von 140.000 € gegengerechnet.

3) 097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA) – Unterschreitung 180.000 €

Das Investitionsbudget war für PV-Anlagen auf den Liegenschaften eingeplant, was nicht korrekt war. Diese Investition betrifft die Liegenschaften und muss somit im LSV-Teilhaushalt veranschlagt und verbucht werden.

4) 111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 83.831 €

Die zwei geplanten Server wurden im Oktober 2021 bestellt, aber erst im Januar 2022 geliefert, sodass ein Haushaltsrest für diese Investition gebildet wurde.

5) 145-0003 Kassenautomat – Unterschreitung 80.000 €

Dieses Budget war für einen Kassenautomaten im Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße vorgesehen, die Kasse ist dort aber nicht eingezogen.

3.2 Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-76.119	-75.583	-536
041-EBD-DI Dialyse Eigenbet.darlehen	-110.058	-99.893	-10.165
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen	103.477		103.477
041-EBD-OP San. OP 0,4,5 Eigenbet.darlehen	-26.439	-26.911	472
041-EBD-PD Zwifi und Eigenbet.darlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	0
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbet.darlehen	-77.594	-77.686	92
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	357.775	1.157.775	-800.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	-300.000		-300.000

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
041-ZUB-ME Zuschuss medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000	
Zwischensumme Kreisklinik	1.283.042	2.289.702	-1.006.660

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine **Überschreitung von 1.006.660 €**.

Diese Abweichung ist folgenden Investitionsnummern zuzuschreiben.

041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen (103.477 €):

Diese Darlehen wurde im Jahr 2021 noch nicht in Anspruch genommen, weil der endgültige Fördermittelbescheid der Regierung noch ausstand, sodass der endgültige Betrag für das Darlehen noch nicht ermittelt werden konnte.

041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (800.000 €):

Der Sicherheitszuschlag in Höhe von 803.000 € wurde von der Regierung noch nicht ausgezahlt, weil die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises noch nicht abgeschlossen ist. Nach Ausgleich des Sicherheitsrückbehalts seitens der Regierung erfolgt eine Rückzahlung.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (300.000 €):

Die Zwischenfinanzierung für das von Skala-Haus wurde 2021 noch nicht zurückbezahlt. Das Geld wurde für den Kauf der Baupläne eingesetzt. Es ist offen, ob diese ggf. verkauft werden können.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

3.3 Investitionen der Finanzierung

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.650.000	0	-1.650.000

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2021 ein Investitionszuschuss der Investitionspauschale 2021 in Höhe von 1.650.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs (Art. 12 BayFAG), welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2021 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.700.012 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen. Damit fielen diese um 50.012 € bzw. 3 % höher aus als veranschlagt.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den einzelnen Fachauschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchung bzw. Zuordnungen auf die

entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2021 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 BayFAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Im Einzelnen erfolgte die Verwendung der Investitionspauschale wie folgt:

Investitionsnr.	Bezeichnung	Betrag
910-13-001	EBE13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b.Bruck	400.000
331-0100	Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug	250.000
910-20-015	EBE20: ZEB Jakobneuharting - Sensau	300.000
910-0003	LKW/Geräteträger (f. große LKWs)	200.012
331-0090	Investitionskostenzuschuss Rüstwagen	195.000
910-08-007	EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung	150.000
045-INVZ01	Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus	140.000
203-0015	Zuschuss Hospiz Marienheim Glonn	65.000
	Gesamt	1.700.012

4. Steuerungsmöglichkeiten

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten. Ebenso stellte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 das Personal vor neue, besonders zeitintensive Herausforderungen.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragsgegenstand	Plan 2021	IST 2021
1	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)	53.719,00 €	57.725,84 €
2	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	491.205,00 €	444.576,96 €
3	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	182.967,00 €	253.979,00 €
4	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	14.625,00 €	15.507,28 €
5	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)	699.960,00 €	519.219,79 €
	Gesamtsumme	1.442.476,00 €	1.291.008,87 €

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 € vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der **Ergebnisrechnung** und bei den Investitionen ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den **Fachausschuss** eingetreten.

Zudem sind in der **Ergebnisrechnung** vier genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Corona (016) – **Überschreitung 347.419 €**

Kreisklinik gGmbH (041) – **Überschreitung 1.270.428 €**

EDV und Kommunikation (111) – **Überschreitung 298.199 €**

Das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses wird um **1.626.158 € überschritten**.

Bei den **Investitionen** gibt es zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag.

Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (Investitionsnummer: 041-ZF-10) - **Überschreitung 800.000 €**

Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (Investitionsnummer: 041-ZF-SH) – **Überschreitung 300.000 €**

6. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2020 zu Ist 2021	Veränderung Ist 2021 zu Plan 2022
2018	2019	2020	2021	2022		
8.958.832	9.720.881	13.255.405	13.901.665	14.025.635	646.260	123.970

Der Planansatz für das Jahr 2022 liegt mit 14.025.635 € um 123.970 € über dem Ist-Ergebnis 2021. Bei dem Ansatz 2022 ist das Budget für das Klimaschutzmanagement nicht mehr enthalten, weil diese Kostenstelle ab 2022 dem ULV-Ausschuss zugeordnet wird.

Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2020 auf 2021 um 646.260 € erhöht.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv
- ☐ ja, negativ
- ☒ nein

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2021 wurde gegenüber dem Planansatz um **1.626.158 € überschritten**, das sind **13,2 %**.

Bei der Finanzierung entstand eine Überdeckung in Höhe von **1.513.086 € bzw. 2,1 %**.

Die Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss wurden um **1.213.645 € unterschritten**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 016 (Corona) in Höhe von 347.419 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 1.270.428 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 111 (EDV und Kommunikation) in Höhe von 298.199 € wird genehmigt.**
- 4. Die überplanmäßigen Ausgaben des Teilbudgets des KSA-Ausschusses in Höhe von 1.626.158 € werden genehmigt.**
- 5. Die überplanmäßige Ausgabe der Investition 041-ZF-10 (Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11) in Höhe von 800.000 € wird genehmigt.**
- 6. Die überplanmäßige Ausgabe der Investition 041-ZF-SH (Zwischenfinanzierung von Skala-Haus) in Höhe von 300.000 € wird genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller